

Eine interessante Projektwoche der anderen Art

AUSTAUSCH Raiffeisen-Volksbank lädt Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen ein

WITTMUND/AURICH/REMELS/AH – Die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres der Raiffeisen-Volksbank eG (RVB) haben die Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) zu einem Gegenbesuch eingeladen. Wie bereits in den Vorjahren haben die Auszubildenden den Gegenbesuch der WfbM eigenständig in den Kundenzentren Aurich, Remels und Wittmund organisiert.



Die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres der Raiffeisen-Volksbank hatten die Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) zu einem Gegenbesuch eingeladen.

BILD: RAIFFEISEN VOLKSBANK



Im Oktober vergangenen Jahres durften die Auszubildenden der RVB im Rahmen einer Projektwoche in den verschiedenen Standorten der WfbM die Arbeiten dort

näher kennenlernen und dabei vor allem ihre sozialen Kompetenzen weiter stärken.

„Für mich war die Zeit bei den Werkstätten für behinderte Menschen sehr interessant und voller neuer Erfahrungen. Ich persönlich habe einen guten Einblick in den Tagesablauf der Beschäftigten erhalten. Daher habe ich mich sehr gefreut, den Be-

schäftigten nun einen Blick hinter unsere Kulissen zu ermöglichen“, erzählt die Auszubildende Sina Nella Janßen, die den Gegenbesuch in Wittmund mitgestaltet hat.

Die Auszubildenden haben den Beschäftigten nach einer Begrüßung durch den RVB-Regionaldirektor Joachim Hobbie ihren Arbeitsalltag in der Bank vorgestellt.

Danach folgte eine Führung durch die Bank, und als Highlight wurden die Kasse und der Tresor besichtigt. Zum Abschluss des Gegenbesuchs tauschten sich Gäste und Gastgeber bei Kaffee, Tee und Kuchen über das gemeinsame Projekt aus. „Ich fand es sehr schön, dass wir den Beschäftigten von den WfbM Einblicke in unser Arbeitsle-

ben geben konnten, nachdem wir diese Erfahrung im Oktober vergangenen Jahres umgekehrt machen durften. Außerdem fand ich es toll, die Beschäftigten wieder zu sehen, nachdem sie uns eine Woche so herzlich empfangen hatten“, ergänzt Simone de Wall, die ebenfalls den Nachmittag in Wittmund mitgestaltet hat.